

## STADTWERKE ZEITUNG

## CLEVERES

Umweltfreundliche Alternative zum herkömmlichen Kraftstoff – Fahren mit Erdgas

Seite 2



## GARANTIESES

Versorgungssicherheit der Wärmelieferungen für 2004 und die nächsten Jahre

Seite 4/5



## GROSSFORMATIGES

Größer, schneller, flacher, breiter – Fernsehen im XXL-Format

Seite 6



Herausgegeben für Kunden von Stadtwerken im Land Brandenburg: Belzig • Bernau • Cottbus • Eberswalde • Eisenhüttenstadt • Finsterwalde • Forst • Luckau-Lübbenau • Luckenwalde • Lübben • Neuruppin • Premnitz • Prenzlau • Zehdenick

Stadtwerke nutzen Förderung wirtschaftlicher Stromerzeugung

# Strom + Wärme = Doppelpower

**Anfang März ist es soweit! Mit der Inbetriebnahme des neuen Blockheizkraftwerks (BHKW) in der WÜST 1 (Wärme-Übertragerstation) vollziehen die Stadtwerke ihren „kleinen Einstieg in die Stromerzeugung“, so Stadtwerke-Chef Bernd Henniges.**

Hierbei haben die Stadtwerke das KWK Ausbau- und Modernisierungsgesetz vom März 2002 genutzt, das die Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen vortreiben will. Mit diesem Gesetz soll die überaus wirtschaftliche, gleichzeitige (gekoppelte) Erzeugung von Strom und Wärme, bei der der Wirkungsgrad einer Anlage über 80 Prozent beträgt, gefördert werden. Diese Förderung schlägt sich, je nach Größe der Anlagen, in ei-

ner Einspeisevergütung nieder. Das neue Blockheizkraftwerk wird die dreifache Strommenge dessen produzieren, was in der WÜST 1 selbst verbraucht wird. Die überschüssigen zwei Drittel werden im örtlichen Stromnetz verbraucht. Hierfür wurden eine neue Trafostation gebaut und entsprechende Zuleitungen hergestellt. Jetzt gilt es, hier aus diesem günstigen Anwendungsfall weitere Erfahrungen zu sammeln.

Das Investitionsvolumen der Wärme-Kopplungsanlage liegt bei ca. 70.000 EUR. Eine Summe, die sich bald rentiert, denn „damit verdienen wir natürlich auch ein bisschen Geld“, resümiert Bernd Henniges. Weiterer, durchaus geplanter, positiver Effekt: Auch die Umwelt profitiert davon.



*Begrüßen wir den frühen Frühling mit Fontane: „Wohl zögert noch das alte Herz und atmet noch nicht frei. Es bangt und sorgt: 'Es ist erst März, und März ist noch nicht Mai.' O schüttele ab den schweren Traum und die lange Winterruh: Es wagt es der alte Apfelbaum, Herze, wag's auch du.“*



Letzte Überprüfung der neuen Kraft-Wärme-Kopplungsanlage und die Stromproduktion kann beginnen.

## TSV Chemie zieht in neue Räume

Die Stadtwerke stellen der Sparte Tischtennis des TSV Chemie Premnitz die obere Etage der WÜST 1 in der Friedrich-Engels-Straße zur Verfügung. Der Umzug wurde notwendig, weil das bisherige Domizil in der Heimstraße abgerissen wird. Die Sportler richten derzeit in Eigeninitiative mit Unterstützung der Stadt den Raum her. Auf dem Foto malt Michael Promnitz vom TSV die Wände. Im Frühjahr ziehen die Sportler ein.





# Cleverer Alternative – Erdgasautos im Trend



Die Umweltbelastungen durch den Straßenverkehr nehmen stetig zu. Bereits heute gehen mehr als 50 Prozent der Umweltbelastungen auf das Konto des Verkehrs. Sommersmog und Treibhauseffekt sind Folgeerscheinungen, die unseren Lebensraum bedrohen. Durch den Einsatz von Erdgasautos kann der Ausstoß von Schadstoffen deutlich gesenkt werden.

Beim Erdgasauto entstehen weder Verdampfungsverluste noch Geruchsbelästigungen. Die „weiche“ Verbrennung des Erdgases reduziert den Motorenlärm. Das Erdgasfahrzeug zählt zu den emissionsärmsten Verkehrsmitteln, dessen Einsatz vor allem im innerstädtischen Verkehr zu einer Steigerung der Lebensqualität führt.



- Bereits in Betrieb befindliche Erdgastankstellen
- Vorgesehene neue Tankstellen

## Neues bei der Flotte

Mit dem neuen E200 NGT hält der Erdgasantrieb auch bei Mercedes Einzug. Der Wagen leistet 120 Kilowatt (163 PS). Zur Bevorratung dienen ein 65-Liter-Benzintank und ein Gasbehälter mit insgesamt 18 Kilogramm Fassungsvermögen.

## Kleiner Flitzer ganz groß

Das Gegenstück zur Nobelmarke ist der kleine Fiat Punto. Der wendige Flitzer ist sparsam und mit seinem Erdgas-Benzin-Antrieb technisch attraktiv. Die beiden Gasflaschen sind im Kofferraum untergebracht. Im Gasbetrieb leistet die 1,2-l-Maschine 52 PS.

### Vergleich: Erdgas – Benzin



### Vergleich: Erdgas – Diesel



## Erdgas ist

**Sparsam**  
Der Kostenvorteil steigt mit der Laufleistung. Der Grund für den Preisvorteil liegt in der mit 12 Cent wesentlich niedrigeren Besteuerung von Erdgas. Die Steuerbegünstigung für Erdgas ist bis 2020 festgeschrieben

## Sicher

Der Tank speichert das Gas mit einem Druck von 200 bar. Dafür wird der Tank nach TÜV unter Extrembedingungen getestet und muss einem Prüfdruck von 300 bar und einem Berstdruck von 500 bar standhalten. Das macht ihn zum stabilsten Bauteil des Fahrzeugs. Erdgas ist schwer entflammbar (bei 650 °C), leichter als Luft.

## Sauber

Erdgasfahrzeuge erreichen die niedrigsten Schadstoffwerte unter allen Verbrennungsmotoren. Für Erdgas müssen keine Tankklaster fahren, denn fast überall existiert ein leistungsfähiges Pipelinennetz. Erdgas weist eine extrem hohe Klopffestigkeit auf, es besitzt eine Oktanzahl von 130 ROZ und damit sind Erdgasautos leiser.

# Gleich und gleich vergleichen! Strompreisübersichten differenziert betrachten



Zweifelloso bietet das Internet erstaunlich komfortable Möglichkeiten zum Vergleich von Tarifen verschiedener Anbieter. Einige der führenden „Tarifrechner“, wie beispielsweise [www.strommagazin.de](http://www.strommagazin.de), differenzieren wirklichkeitsnah entsprechend der Größe der Haushalte, dem Verbrauch, dem Verhältnis von Verbrauchspreis und Grundgebühr, der Vertragsdauer ...

Dabei zeigt sich meist, dass die Stadtwerke insbesondere mit gestaffelten und Kom-

biangeboten, durch präzisen Service und Flexibilität den Großen durchaus Paroli bieten. Gerade deswegen empfiehlt es sich jedoch, den Internet-Vergleichen und -Übersichten nicht vorbehaltlos zu vertrauen. Zu oft nämlich bleiben veraltete, ungenaue oder unvollständige Angaben gerade bei kleineren Anbietern in den Tabellen stehen, d. h., die Interessenten erfahren gar nichts von neuen attraktiven Tarifen oder es werden Äpfel mit Birnen verglichen, also reine Arbeitspreise ohne Betrachtung der fixen Kosten. Unser Rat: Checken Sie immer auch die aktuellen Angebote Ihres Energieversorgers vor Ort auf dessen Website oder holen Sie sich telefonisch Auskunft. Ihre Stadtwerke beraten Sie umfassend und kostenlos.

## Strom – Drehscheibe Deutschland



Knapp die Hälfte der deutschen Stromerimporte oder 20,2 Mrd. kWh kamen 2003 aus Frankreich. Dieser Strom wurde zu großen Teilen im Transit in die Niederlande sowie über die Schweiz und Österreich nach Italien geliefert.



Waldumbauprogramm: Mischwald auf fast 50 Prozent erhöhen

# Wald – Wandel, Wasser, Wild

Brandenburg ist mit 1,1 Mio. ha – 37 % der Landesfläche – eines der waldreichsten deutschen Länder, aber Eichen und Buchen muss man suchen. Auf jeden Brandenburger kommen 3.700 m<sup>2</sup> Wald, dreimal so viel wie im Bundesdurchschnitt. Auf 95.000 ha sollen nach einem Umbauprogramm der Landesregierung die derzeit 69 % Kiefernwald um rund ein Drittel reduziert werden. Die derzeit 17 % Laub-Nadel-Mischwälder werden auf über 41 % steigen.

Noch im 17. Jahrhundert wuchsen in Brandenburg Buche, Eiche, Erle, Moorbirke, Ulme und Esche. Um 1850 waren weite Waldflächen abgeholzt. Mit allen nachteiligen Folgen für Bodenbeschaffenheit und Wetterablauf. Der industrielle Holzbedarf aber wuchs, und der preußische Staat forstete auf. Auf den kahlen, verarmten Böden wuchsen die anspruchslosen Kiefern am besten und schnellsten. Hinzu kam, dass im jagdbesessenen Preußen die lichten „Stangenwälder“ das Schussfeld frei gaben für jeglichen erlegbaren Vierbeiner.



Damit die Laubbaumsetzlinge sich richtig entfalten können, müssen die Kiefernwälder von Forst-  
arbeitern gezielt ausgelichtet werden.

Klimaerwärmung, Niederschlagsarmut, Rückgang des Grundwassers zwingen zum Handeln. Die Kiefer hat der Trockenheit einfach zu wenig entgegenzusetzen. Als immergrüner Nadelbaum bildet sie nur eine dünne Hu-

musschicht. Regenwasser bleibt überwiegend in den Kronen hängen und verdunstet. Der trockene Wald ist äußerst anfällig für Brände und Schadinsekten wie die gerade in diesem Jahr wieder so gefräßige Nonne.

Je größer der Anteil an Laubgehölz, Birken, Eichen, Buchen, Ebereschen je mehr Unterholz, desto feuchter das Waldklima, desto widerstandsfähiger – und belebter – der Wald. Es gibt mehr Pilze, Hase, Fuchs und Igel, Luchs, Fasan und Nachtigall kehren zurück. Laubbäume fördern die Humusanreicherung im Waldboden und die Grundwasserneubildung. Würde beispielsweise ein Viertel unserer heutigen Nadelwaldbestände durch Laubbäume ersetzt, ergäbe sich eine zusätzliche jährliche Grundwasserspeicherung von 100 Millionen Kubikmetern. Das entspricht dem Jahreswasserverbrauch aller privaten Haushalte in Brandenburg.

◀ **Schematische Darstellung des Wasserhaushaltes eines Kiefernwaldes (links) und eines gesunden Mischwaldes (rechts).**

## Der Auerhahn



Mischwald und Artenschutzprogramm – damit soll das Auerhuhn bei uns wieder heimisch werden. Die Bodenbrüter brauchen dichtes Unterholz. Im Winter leben sie von Knospen, Nadeln, Samen im Sommer von Beeren, Gräsern, Schnecken, Würmern und Insekten.

## Der kleine Zaunkönig



Dichten Bewuchs für seine Kugelnester braucht auch der kleine Zaunkönig. Der nur zehn Gramm wiegende, eher unscheinbare Vogel des Jahres 2003, ist nämlich ein schlechter Flieger und bewegt sich meist hüpfend durchs Gebüsch.

## Der Waschbär



Ein eher ungebetener Gast: Seit 1945 einige Waschbären aus einer Pelztierfarm bei Strausberg entwichen, nimmt der Räuber überhand. Im Nordosten Brandenburgs geht man von 8.000 Exemplaren aus.

Doch allein mit Umkrempeln des Waldes ist es nicht getan, denn der größte Feind der nachwachsenden jungen Laubgehölze ist das zu zahlreiche Wild. Bilden doch die frischen Triebe von Eiche und Esche allzu oft eine schmackhafte Bereicherung des Speisezettels der Rehe.

Nicht selten wird der Wald mit einem Zoo verglichen, wo jegliche natürliche Dezimierung des Wildbestandes unmöglich geworden ist. Förster und Waldbesitzer hoffen da auf die Wölfe, denn „wo der Wolf geht, wächst der Wald“, sagt ein Sprichwort und wo noch nicht genügend Wölfe laufen, werden Zäune die jungen Eichen schützen müssen, denn der Wald braucht die Pflege, nicht das Wild.



## TYPISCH BRANDENBURG

### Aktuelle Frühlingstipps

#### Osterland

12. März – 25. April 2004

Die Ausstellung „Lausitz – Deutschlands Osterland/Luzycza – jat Sownja Nimskeje“ wird vom 12. März bis zum 25. April 2004 im Wendischen Museum, in der Mühlenstraße 12 in Cottbus gezeigt. Es ist bereits die 47. Sonderausstellung des Hauses und die Mitarbeiter blicken in 2004 auf ein 10-jähriges, engagiertes Bestehen zurück.

#### Saisoneröffnung

25. März 2004

Familiengarten Eberswalde, Attraktionen und Märchenspiellandschaft im Abenteuerwald

#### Frühlingsfest

28. März 2004

Trebbin, buntes Treiben für die ganze Familie

#### Töpfermarkt

10. April 2004, 10.00 Uhr

Traditionelle und moderne Töpferwaren in Görzke

#### Mittelalterspektakel

9. April 2004,

Burg Beeskow lädt zu einem großen Fest auf den Burghof ein.

#### Osterfeier

9. April 2004

Kunsthandwerk, Osterfeuer im Wildpark Schorfheide, Groß Schönebeck

#### Ostersingen

9. April 2004, 16.00 Uhr

Alter sorbischer Osterbrauch in Dissen

#### Osterfest mit Schafscheren

11. April 2004

Überraschungen im Gutshof Gussow

#### Osterlämmertaufe

11. April 2004

Museumsdorf Glashütte

#### Bunte Ostereier Suche

11. April 2004

Blumberger Mühle in Angermünde (u.)



#### Mai- und Hafenfest

30. April 2004

Nons-stop-Bühnenprogramm, Marktreiben, Fahrgeschäfte, Drachenbootrennen, Verkaufsstände und Feuerwerk in Neuruppin



## Wärme fürs Altenpflegeheim

Gute Preise und zuverlässige Dienstleistung zählen sich aus: Seit 10 Jahren besteht der Vertrag über Fernwärmeversorgung zwischen den Stadtwerken und dem Altenpflegeheim in der Heimstraße 60. Nun wurde eine Leistungserhöhung auf Grundlage des bestehenden Vertrages für den Erweiterungsneubau vereinbart. Somit werden die Bewohner dieser Einrichtung auch weiterhin auf die kostengünstige Fernwärmeversorgung durch die Stadtwerke vertrauen können.



## Stadtwerke engagieren sich für den guten Ton



Nataly Haidt (13) bei einer Übungseinheit am Saxophon mit Lehrer Dencho Magaltschew.

Die Stadtwerke Premnitz gehören zu den langjährigen Sponsoren im Förderverein der Musik- und Kunstschule HVL „TonArt“ e. V. So spielte unlängst die Gitarrengruppe beim Treffen des Wirtschaftsrates Westhavelland Branden-

burg im Februar. Auch beim „Tag der offenen Tür“ anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Stadtwerke spielten die Schüler den zahlreichen Gästen auf. Auch für die Zukunft werden sich die Stadtwerke hier engagieren.

# Versorgungssicherheit für 2004 und darüber hinaus

Das Frühjahr steht bevor und zurückblickend auf den Winter und die vergangene Heizperiode können die Stadtwerke Premnitz feststellen, dass die Wärme- und die Gasversorgung nahezu reibungslos liefen.

Zwar mussten keine dramatischen Tiefsttemperaturen ausgehalten werden, aber auch gleich bleibend stabile Netzanforderungen verlangen zuverlässiges Personal und Technik. Die regelmäßigen Wartungen der Anlagen, die jetzt in der kommenden heizungsschwachen Zeit wieder anstehen und gezielte Neuinvestitionen, sowie die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter rund um die Uhr sind das zuverlässige Fundament für Versorgungssicherheit. Auch wirtschaftlich stehen die Stadtwerke zu Beginn des Jahres 2004 stabil in den Startlöchern. Mit dem Industriekraftwerk ist der Dampfbezug für ein weiteres Jahr zu günstigen Konditionen gesichert. Obwohl der Dampfbezug seit 1996 bis zum Jahr 2003 durch Leerzug, Dämmung von Häusern, Regelung und Netzsanierungen auf 60 Prozent zurückgegangen ist, muss die Fernwärmeversorgung weiter wirtschaftlich betrieben werden. Und dies darf nicht zu Lasten der Kunden und der Preise geschehen.

Die Heizkosten der fernwärmeversorgten Häuser sind immer noch vergleichsweise günstiger als in einzel-beheizten Häusern. Die Kesselanlagen der Stadtwerke sollen in den Sommermonaten und den Übergangszeiten ebenfalls mit einem günstigen Sommergaspreis zum Einsatz kommen. Obwohl aber die Standortenergiever-



Die Stadtwerke haben mit dem Industriekraftwerk für ein weiteres Jahr den Dampfbezug zu günstigen Konditionen vereinbart und gesichert.

sorgung noch nicht ganz aus dem schwierigen Fahrwasser heraus ist, läuft die Kesselanlage der ehemaligen Polyamid 2000 Anlage, die seit September von der EnVP (Energiever-

sorgung Premnitz/Industriekraftwerk) betrieben wird, bei der Wärmeerzeugung stabil. Nicht nur die Stadtwerke, sondern eine ganze Reihe Kunden auf der Industriefläche profitieren von

den günstigen Dampfpreisen und haben gleichzeitig die Wahl, alternativ sich an die Erdgasversorgung anzuschließen. Zur Stromversorgung der Industriefläche und der Stadt be-

mühen sich zur Zeit alle Partner um ein trag- und zukunftsfähiges Konzept. Bis zum Ende des Jahres werden hierzu auch die nötigen Klarheiten hergestellt sein und jeder wird seine Auf-

gaben kennen. Nur partnerschaftliche Zusammenarbeit wird auch in Zukunft die Stärke des Industriestandortes Premnitz sein und neue Partner zur Investition motivieren.

## Fit-Point in Mode

So wie der Frühling derzeit alles in einem neuen, freundlichen Licht erscheinen lässt, präsentiert sich auch das Personal im Fit-Point in einer neuen schicken Dienstbekleidung. Nun kann man die Mitarbeiter, wie

auf dem Foto unten Frau Peuker und Herrn Wiemann, schneller erkennen und sich mit allen Wünschen rund um das Geschehen im Fit-Point an sie wenden, denn zum Start in den Frühling gibt es sicher viele Tipps.



## Eigentumswohnungen am Gutskomplex Milow

Am Stremme-Havel-Winkel gelegen, umgeben von Wasser und Wiesen, entstehen auf historischem Gelände am Gutskomplex Milow in einem ehemaligen Speichergebäude neue Eigentumswohnungen.

Neun Wohnungen, die allerdings separate Eingänge wie Reihenhäuser besitzen, bieten interessierten Käufern genügend Spielraum zu individueller Gestaltung. Die großzügigen Flächen mit hoher Wohnqualität erlauben zu einem relativ günstigen Preis zu bauen, da der Selbstbauanteil einen geräumigen Platz einnehmen kann. Tatkräftige Menschen, die mit Eigenleistungen planen und die gleichzeitig Interesse an Wassersport und Natur haben, sollten den Weg nach Milow finden und sich an Ort und Stelle von der Einmaligkeit der

Chance selbst ein Bild machen. Übrigens ist die erste Wohnung bereits seit Dezember 2003 belegt und für zwei weitere laufen Kaufverhandlungen. Aber keine Angst, es sind noch Wohnungen zu haben. Interessenten können übrigens zu jeder Zeit das Projekt im jetzigen Zustand besichtigen. Wenn Sie das Angebot nutzen, ziehen Sie in eine sich entwickelnde Gemeinde, deren freundliche Menschen und dessen ausgewogene Struktur ein dauerhaftes Leben ausgesprochen angenehm machen.



Vorabgesprächen mit dem Bauamt der Gemeindeverwaltung Milower Land (Tel. 03386/27090) sichern Ihnen ungehinderten Zugang.



Der Rohbau steht, der erste Mieter ist eingezogen. Für die weiteren vier Aufgänge werden noch Nachbarn gesucht.

## Stadtumbau

## Neue Hardware

Der Stadtumbau in Premnitz ist derzeit ins Stocken geraten, da die Fördermittel nicht wie geplant ausgezahlt werden. Das ist für die Wohnungsunternehmen schwierig, schafft für die Stadtwerke aber mehr Zeitraum, um für die Probleme beim Rückbau der Infrastruktur bessere und vor allem kostengünstige Lösungsvarianten zu finden. Auch auf Landes- und Bundesebene wird engagiert an der Thematik Stadtentwicklung gearbeitet. Hier werden die Probleme der betroffenen Städte gesammelt und ausgewertet.

## Gaszählerwechsel

Seit Anfang des Jahres werden einige hundert Gaszähler ausgewechselt, bei denen die Eichfristen abgelaufen sind. Beachten Sie bitte, dass sich die Beauftragten der Stadtwerke generell ausweisen.

In diesem Jahr wird über Leasing die gesamte DV-Hardware der Stadtwerke planmäßig ausgewechselt. Dadurch werden die Prozesse der elektronischen Datenverarbeitung effizienter und sicherer. Bis Anfang April soll dies abgeschlossen sein. In dem Zuge wird der Fit-Point direkt mit dem Server der Stadtwerke verbunden. Somit entfallen für die Buchhaltung des Fit-Points etliche Wege. Der Server wird künftig im Sicherheitskeller der Firma Haveldata stehen. Neben der Datensicherheit ist auch die Wartung und Betreuung vor Ort von Vorteil. Da das Areal der Haveldata auf halbem Wege zwischen den Stadtwerken und dem Fit-Point liegt, ist dies auch für die Verlegung der Datenkabel günstig. Die Stadtwerke schließen sich hier an das hochmoderne Lichtwellenleiternetz der Haveldata an.

## Fristablauf für Heizkessel

**Aus für alte Heizkessel**  
**BImSchV\*** legt bis zu 800.000 Wärmeerzeuger still

Betroffene Ölheizungen	Betroffene Gasheizungen
503.460	293.860

**Strenge Grenzwerte sind ab dem 1.11.2004 einzuhalten**

\* Bundes-Immissionschutzverordnung

Wenn am 1. November 2004 die letzte Frist der Bundes-Immissionschutzverordnung (BImSchV) ausläuft, müssen Eigentümer veralteter Heizkessel mit Bußgeldern rechnen. Der Initiativkreis Erdgas & Umwelt weist darauf hin, dass der Betrieb einer Anlage, die gegen die BImSchV verstößt, eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Davon betroffen sind fast 800.000 Wärmeerzeuger.

Etwa eine halbe Million Ölheizkessel erfüllt nicht die Anforderungen der strengen Verordnung. Diese Geräte haben im Abgas entweder zu hohe Energieverluste, unverbrannte Ölbestandteile oder zu viel Ruß. Etwa jede vierte Ölheizung ist älter als 19 Jahre. Bei den Gasheizkesseln entsprechen fast 300.000 Geräte nicht den Anforderungen der BImSchV. Circa 15 Prozent dieser Anlagen sind älter als 19 Jahre. Was geschieht, wenn zum Stichtag im November die zulässigen Grenzwerte nicht eingehalten werden? Nach Auskunft des Initiativkreises Erdgas & Umwelt ist der Schornsteinfeger dafür ver-

antwortlich, Verstöße gegen die Verordnung festzustellen. Die weitere Praxis ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In Nordrhein-Westfalen informiert beispielsweise der Schornsteinfeger das Ordnungsamt über den unzulässigen Betrieb einer Heizungsanlage. Hierauf werden die betroffenen Hauseigentümer angeschrieben und müssen mit einem Bußgeld für das Begehen einer Ordnungswidrigkeit rechnen. Die Nachbesserung oder Modernisierung des Wärmeerzeugers sollte ohnehin rasch erfolgen, da es in der Zeit um November voraussichtlich zu einem Auftragsstau bei den Heizungsbetrieben kommen wird. Zudem müssen säumige Heizungsmodernisierungen mit weiteren Konsequenzen rechnen, die bis zur Stilllegung des Wärmeerzeugers gehen können. Der Gesetzgeber ahndet den unzulässigen Betrieb von Heizungsanlagen.



Weitere Informationen: [www.ieu.de](http://www.ieu.de)  
 Tel.: 01802 343452  
 (6 Cent pro Gespräch).





# Größer, schneller, breiter – Fernsehen im ...

Wer sich heutzutage ein neues TV-Gerät kaufen möchte, hat die Qual der Wahl. SWZ testete drei mögliche Produktgruppen.

**Plasmabildschirme:** Auf den ersten Blick wirken die eleganten Riesen wie übergroße Vertreter der LCD-Familie. Jedoch bestehen Plasmabildschirme aus vielen kleinen mit Gas gefüllten Leuchtzellen, die wie Miniröhren funktionieren. Die so erzielte Farbqualität ist vergleichbar mit herkömmlichen Röhrenmonitoren. Mittels eines PC-Anschlusses verwandeln sie sich problemlos in Computermonitore.



### Toshiba 50WP27 Plasma Panel 50"

- Plasma-Bildschirm im 16:9 Format
- Maße: 121cm x 9,8 cm x 72,4 cm
- Auflösung: 1.366 x 768
- Kontrastverhältnis: 3000:1
- Preis: ca. 8.300 EUR

### Hitachi CMP4121HDE - Plasma Panel



- Plasma-Bildschirm im 16:9 Format
- Maße: 103 cm x 8,9 cm x 63,6 cm
- Kontrastverhältnis: 700:1
- Auflösung: 1024 x 1024
- Preis: ca. 3.100 EUR

**Beamer (Rückprojektoren):** Beamer sind Projektoren, die ein Bild stark vergrößert auf eine Leinwand projizieren können. Dieses Verfahren ermöglicht Bildschirmdiagonalen von 100-150 cm. So kann ein Beamer, angeschlossen an den Fernseher oder DVD-Player, das Wohnzimmer in einen kleinen Kinosaal verwandeln.

### Fazit:

**Beamer** – Besonders in abgedunkelten Räumen erzielen Beamer ein helleres und kontrastreicheres Bild als Videoprojektoren, jedoch erreichen sie nicht die Leuchtkraft, Schärfe und Qualität eines Röhrenfernsehers.

**LCD (Liquid Christal Display):** Flüssigkristallanzeige LCD-Flachbildschirme erzeugen ihre Bilder mit Hilfe flüssiger Kristalle, die zwischen zwei Glasscheiben schwimmen. Je nachdem in welcher Position diese Kristalle liegen, lassen sie Licht bestimmter Wellenlänge (Farbe) hindurch. Verfügen sie über einen PC Anschluss lassen sich die Bildschirme ebenso bequem als Computermonitore verwenden.



### Loewe Xelos SL 20

- LCD-Bildschirm im 4:3 Format
- Tisch-, Wand-, Standgerät
- Bildschirmdiagonale: 50 cm
- Kontrastverhältnis: 500:1
- Radio/TV-Wecker, integrierbarer Satellitenempfänger
- Preis: ca. 1.600 EUR

### TX-22LT3F von PANASONIC



- LCD-Fernseher im 16:9 Format
- Bildschirmdiagonale: 56,5 cm
- Auflösung 854 x 480
- Kontrastverhältnis: 400:1
- extrem schnelle Reaktionszeit von 16 ms sorgt für perfekte Bewegungsdarstellung ohne Nachzieheffekte
- Preis: ca. 2.500 EUR

### 3M BRAVO-PICCOLO



- Maße: 32,9 cm x 24,3 cm x 10,7 cm
- Auflösung: 800 x 600
- Geräuschpegel: 31 dB
- Kontrast: 600:1
- Preis: ca. 1.300 EUR

**LCD** – Bei den neuesten Typen unterscheidet sich die Bildqualität nur noch geringfügig von den traditionellen Röhrenbildschirmen. Gute Sicht aus jedem Blickwinkel.

**Plasma** – Durch ihr flaches, formatfüllendes Design können sie als Bildersatz an Wände montiert werden. Nachteil: Schlieren bei schnellen Bewegungen auf dem Bildschirm.



## ENERGIE-BÜNDEL IV

# Kamele – die Überlebenskünstler

In ihrer Heimat, Wüsten und Steppen, zählen sowohl Dromedar als auch Trampeltier zu den Nutztieren, die durch kein anderes Haustier ersetzt werden können.

Man nutzt Wolle, Fleisch, Haut, Milch, Knochen, selbst den Dung der Kamele. Der Milch wird heilende Wirkung nachgesagt. Dromedar und Trampeltier sind miteinander fruchtbar kreuzbar. Diese Hybriden werden Tulus genannt. Beiden Kamelarten ist die sprichwörtliche Genügsamkeit zu eigen. Dromedar wie Trampeltier sind an die extremen Bedingungen ihres Lebensraums genial angepasst: Die Physiologie des Blutes der Kamele erlaubt einen Wasserverlust bis zu ei-

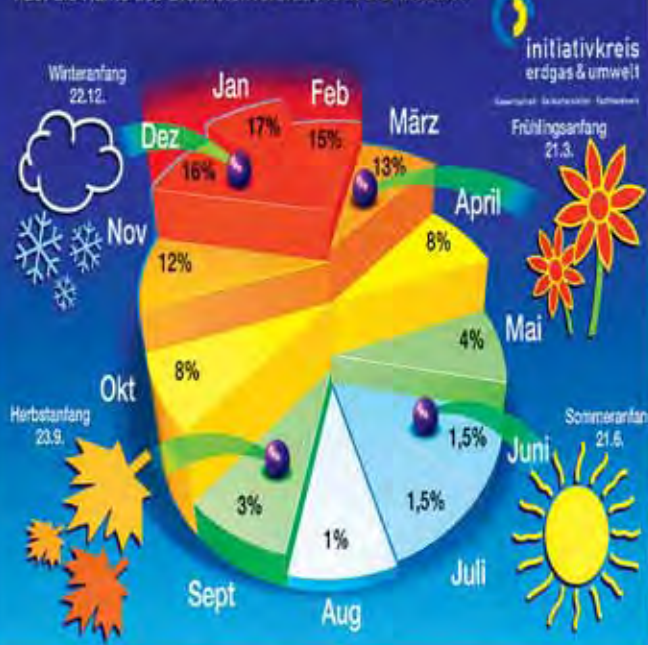
nem Viertel des Körpergewichts. Die Nase ist durch einen kräftigen Muskel verschließbar. Das Naseninnere kann den Wasserdampf der Ausatemluft resorbieren. Die Körpertemperatur der Kamele kann bei Wassermangel zwischen 34° C nachts und 41° C in der Mittags- hitze schwanken. Dadurch wird größerer Wasserverlust durch Schwitzen verringert. Der Temperaturüberschuss wird nachts wieder ausgeglichen. Die erhöhte Körpertemperatur am Tag bewirkt auch ein geringeres Temperaturgefälle zwischen Körper- und Außen-

temperatur. Wärme wird nur langsam aus der heißen Außenluft in den kühleren Körper geleitet, was ebenfalls eine große Wassereinsparung bewirkt. Fett ist ein schlechter Wärmeleiter. Die Höcker dienen bei Dromedar wie Trampeltier als Fett-, nicht als Wasserspeicher, sie sind also nicht nur Energiereserve, sondern schützen sowohl gegen Hitze als auch gegen Kälte. Ein ausgetrocknetes Kamel kann ca. 120 l Wasser in 10 min. trinken und hat damit sein Körpergewicht wieder ergänzt.



## Wann verbraucht man am meisten Heizenergie?

Fast die Hälfte des Brennstoffverbrauchs in drei Monaten





# Favoriten unschlagbar

## V. Hallenfußballturnier der Stadtwerke Land Brandenburg endete mit einem Sieg der Gastgeber

**Neuruppin, 21. Februar 2004. Zum fünften Mal trafen sich Mannschaften der Stadtwerke im Land Brandenburg, um ihren Meister im Hallenfußball zu küren.**

Die Neuruppiner Mannschaft hatte ihren Fans gegenüber etwas gut zu machen: Nachdem sie im vergangenen Jahr äußerst knapp den Turniersieg abgeben musste, ließ sie 2004 keinen Zweifel offen und holte sich unangefochten den erwarteten Sieg. Die Neuruppiner setzten sich gegen zehn weitere Teams von Stadtwerken oder deren Partnern durch. Nicht nur im Finale gegen den Überraschungsgegner SPREE-PR, sondern auch in den anderen Spielen blieben die Favoriten ungeschlagen. Als bester Torschütze

des Turniers holte sich Michael Woitalla von den Neuruppinern mit 11 Toren die Trophäe, die eindeutig besten Fans waren von den Stadtwerken Bernau angereist. Mit dem

Ausgang des Turniers ist praktisch schon der nächste Austragungsort festgelegt – man sieht sich 2005 wieder in Neuruppin. Ein großes Lob zollten alle Teilnehmer der tollen Organisation.

### Ergebnisse

1. Stadtwerke Neuruppin
2. SPREE-PR
3. Stadtwerke Oranienburg
4. Stadtwerke Bernau
5. Stadtwerke Premnitz
6. RA Becker, Büttner, Held
7. Stadtwerke Lübben
8. Städtische Werke Brandenburg
9. Stadtwerke Rheinsberg
10. EDIS AG
11. Stadtwerke Potsdam



## Und herzliche Grüße aus Dresden



Dresden, Bautzen, Rheinland, Berlin – wie gelangt die Stadtwerke Zeitung in diese Regionen? Unsere Leser könnten die Zeitung dorthin verpflanzen, um Freunden und Bekannten in Sachsen oder Berlin ein Stück Brandenburger Alltag zu vermitteln. Auf jeden Fall nehmen sie zu, die Zuschriften mit nichtbrandenburgischen Absendern. Das ist auffäl-

lig, selbst in den größer werdenden Bergen von Post, die uns zu jeder Ausgabe erreichen. Vielen Dank all unseren Lesern in nah und fern für die zahlreichen Zuschriften zu den Preisrätseln und ihre freundlichen Grüße. Nicht sel-



ten mischen sich auch „Selbstgebastelte“, Kinderzeichnungen und Urlaubsgrüße unter die Postberge. Alle Zuschriften, ob groß oder klein, aus Finsterwalde oder aus Japan, werden von uns mit Spannung erwartet und wandern auch garantiert in den großen Lostopf. Bleiben Sie also auch weiterhin so schreibfreudig wie bisher und teilen Sie die Stadtwerke Zeitung ruhig mit den Dresdenern und Rheinländern.



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** die Stadtwerke Belzig (SW Bel.), Bernau (SW Ber.), Cottbus (SW CB), Eberswalde (SW EW), Eisenhüttenstadt (SW Ehst.), Finsterwalde (SW Fiwa), Forst (SW For.), Luckenwalde (SW LW), Lübben (SW Lüb.), Luckau/Lübbenau (SW LuLü), Neuruppin (SW Neur.), Premnitz (SW Prem.), Prenzlau (SW Pren.) und Zehdenick (SW Zeh.)

**Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Spreeufer 6, 10178 Berlin  
Tel.: 030 24746835  
Fax: 030 2425104

**V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard

**Redaktionsleitung:** Petra Domke  
E-Mail: Petra.Domke@spree-pr.com

**Mitarbeit:** D. Brückner (SW CB), P. Domke (SW Ber. + SW Fiwa + SW Ehst.), J. Eckert (SW Pren. + SW Zeh.), M. Lichtenberg (SW LW + SW Prem. + SW Bel.), K. Maihorn (SW For.), O. Ruch (SW EW), A. Schmeichel (SW Neur. + SW LuLü)

**Fotos:** A. Brinkop, M. Behringer, P. Domke, B. Henniges, Kaffka, M. Lich-

tenberg, W. Müller, H. Petsch, H. Pohl, Pomnitz, Archiv, A. Schmeichel, D. Seidel, Seidler, Reiseclub Cottbus, Werkfoto

**Satz:** SpreeDesignService, G. Schulz (SW CB + SW EW + SW Neur.) (veranw.), P. Lindemann (SW Ber. + SW Pren. + SW Zeh.), H. Petsch (SW LW + SW LuLü + SW Prem.), C. Thieme (SW Fiwa. + SW Bel.), F. Zappe (SW Ehst.)

**Druck:** Druckerei Lausitzer Rundschau

**Redaktionsschluss:** 20. 2. 2004

**Sämtliche Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig.**



## Hier gibt 's was zu gewinnen!

**1. Wie lange ist die Steuerbegünstigung für Erdgas festgeschrieben?**

- A bis 2010
- B bis 2015
- C bis 2020

**2. Wie viel Quadratmeter Wald kommen auf jeden Brandenburger?**

- A 3.700 m<sup>2</sup>
- B 4.300 m<sup>2</sup>
- C 4.500 m<sup>2</sup>

**3. Wie viel Liter Wasser kann ein ausgetrocknetes Kamel trinken?**

- A ca. 100 Liter
- B ca. 120 Liter
- C ca. 140 Liter

**1. Preis:** Ein Gutschein im Wert von 50 EUR für das Restaurant „Goldener Hahn“ in Finsterwalde

**2. Preis:** Vier Eintrittskarten für die Museumsförderbrücke F60

**3. Preis:** Ein Bildband über die Lausitz

Ihre Lösung wie immer an:

**SPREE-PR  
Redaktion  
Stadtwerke Zeitung  
Spreeufer 6  
10178 Berlin**

Die richtigen Antworten aus der Ausgabe 4/2003 mussten lauten: 1B, 2B, 3A

**Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern des letzten Rätsels:**

- 1. Preis:** 75 EUR + ein Gutschein für das Finnische Saunadorf gingen an R. Fajerski, Cottbus
- 2. Preis:** 50 EUR + ein Gutschein für das Finnische Saunadorf erhielt U. Peschel, Finsterwalde
- 3. Preis:** 50 EUR gingen an K. Lange, Luckau

**Letzter Einsendetermin:**  
15. April 2004

(Die Gewinner werden per Losentscheid ermittelt)



Zweite „Verwöhnwoche“ mit vielen Sonderaktionen zu Ostern in Vorbereitung

# Fitness, Schnuppertauchen und Schwimmfest

Mit der Entwicklung des Fit-Points im vergangenen Jahr sind die Stadtwerke als Betriebsführer relativ zufrieden. Der Sommer hat dem Freibad einen guten Besucherstrom beschert. Die Besucherzahl des Fitness- und Saunabereiches ist recht stabil, wobei sich die guten Vorsätze der Besucher zum Jahreswechsel bemerkbar machen. So sind die ersten Monate gut besucht und zum Jahresende geht einigen wohl „die Puste“ aus. Sehr gute Resonanz hatte die „Powerwoche“ mit etlichen Sonderaktionen und Rabattangeboten im Dezember. Etwas Ähnliches ist wieder für Ostern geplant.

Vom 19. bis 25. April wird eine „Verwöhnwoche“ mit vielen Sonderangeboten für Sauna, Fitness, Massage stattfinden. In dieser Woche sind auch Veranstaltungen zur Ernährung und zu speziellen Gesundheitsproblemen im Programm. So finden für bestimmte Gymnastikkurse, wie beispielsweise die Rückenschule „Schnupperversammlungen“ statt. Fest eingeplant ist auch das „Premnitzer Schwimmfest“ am 17. August. Es ist zwar noch etwas Zeit, aber wir möchten schon auf den 26. Dachsberglauf hinweisen, der am 13. November stattfindet. Start und Ziel ist wie im vorigen Jahr der Fit-Point.



## Beachvolleyball-Termine

„Fit-Point“-Turnier	09. 05. 2004
Pokal der Stadtwerke	14. 05. 2004
Jugend trainiert für Olympia	05. 06. 2004
„Opel-Hahn“-Turnier	09. 06. 2004
„BARMER“-Turnier	19. 06. 2004
„Bäcker Wernsdorf“-Turnier	14. 08. 2004
„Fenn-Blick“-Turnier	18. 08. 2004
MBS-Tour	21. 08. 2004
Dachsbergfest	27. 08. 2004
„Sonnenstudio“-Turnier	29. 08. 2004



## Sauna mit Sauerstoff

Seit einiger Zeit bietet der Fit-Point Saunagänge in Verbindung mit Sauerstoffinhalation an. Das Ergebnis soll Ihnen Frische, Wohlbefinden und Schönheit von Innen bringen sowie die Folgen von Genussgiften mildern. Dies ist nicht nur ein Werbespruch, denn seit Jahrhunderten zählen Wärmeanwendungen zu wirkungsvollen und gleichzeitig nebenwirkungsfreien therapeutischen Verfahren.

### Zusätzlicher Sauerstoff

Bei allen Wärmeanwendungen (z. B. Sauna) fällt der Sauerstoffpartialdruck ab. Ein ausreichender Sauerstoffpartialdruck im Blut ist aber Voraussetzung für die optimale Versorgung der einzelnen Zellen. Beim Saunabaden mit gleichzeitiger Sauerstoffinhalation wird dieser Abfall mehr als kompensiert. Dies ist die Voraussetzung für Langzeitwirkungen beim regelmäßigen Sauerstoffsauabaden und auch für die Hilfe bei vielen Beschwerden im Bereich des Bewegungsapparates. Durch die gleichzeitige Anhebung der Körpertemperatur auf maximal 39 °C steigert die Sauerstoff-Inhalation auch die Verträglichkeit der Wärmebelastung.

### Die Wirkungen

- Steigerung der Durchblutung von Geweben und Organen
- Verbesserter Transport von Sauerstoff und anderen Stoffwechselprodukten
- Beschleunigung von Stoffwechselfunktionen und Ausscheidungsvorgängen
- Verringerung des Muskeltonus mit Lösung auch tief liegender Verspannungen
- Schnellerer Abtransport von schmerzverursachenden Histaminen und Schmerzlinderung
- Stimulation von Immunreaktionen und Aktivierung natürlicher Heilprozesse

Starten Sie also FIT IN DEN FRÜHLING und nutzen Sie unser in der Region einmaliges Sauerstoffangebot im Fit-Point für Ihre Gesundheit und Fitness. Jahrzehntelange Erfahrungen der Sauerstoffinhalation beispielsweise im Leistungssport oder Physiotherapie belegen die positive Langzeitwirkung.

**Beachten Sie auch unsere Sonderangebote in der Gesundheitswoche vom 19. 4.–23. 4. 2004**



## Abenteuer unter Wasser erleben

In diesem Jahr können Tauchbegeisterte im Fit-Point sich über den Tauchsport informieren und später den Grundtauchschein erwerben. Voraussetzung ist ein sportärztliches Attest. Die theoretischen Kurse werden am Wochenende stattfinden, dann geht es ins Freiwasser. Zur Auswahl stehen Sandersdorf oder der Leipzi-

ger Kulkwitzsee. Die Gesamtkosten für eine Ausbildung zum Freitauchen betragen 300 EUR. Danach kann weltweit getaucht werden.

Aufgepasst: Der Sporttauchclub wird bei Sonderveranstaltungen im Freibad Schnuppertauchen anbieten. Erstmals wird dies am 9. Mai beim Beachvolleyballturnier sein.



**Wer jetzt schon Interesse hat, einen Tauchschein zu erwerben, kann sich bei Olaf Lienig unter Tel. 033875 33001 anmelden.**

## Immer den Kopf über Wasser halten

Der Fit-Point bietet auch in diesem Jahr während der Sommersaison ab Mai im Freibad wieder unterschiedliche Schwimmkurse an:

- Wassergewöhnung**
- Anfängerschwimmkurse**
- Aufbauschwimmkurse**
- Sonderschwimmkurse:**
  - Schwimmkurs für übergewichtige Kinder und Jugendliche;
  - Fitness-Schwimmen (Kombination

aus alternativem Schwimmen, Wassergymnastik, Aqua jogging, gesundheitsorientiertem Rückenschwimmen;

- Rettungsschwimmer
- Sonderschwimmkurs für Schüler und Jugendliche, die in der Schule das Schwimmen bisher nicht erlernt haben.

Denn was lehrt das Leben; Immer den Kopf über Wasser halten!



**Termine erfahren Sie an Aushang im Fit-Point, in der Tagespresse oder am Rettungsturm im Fit-Point.**

**Täglich ab 17.00 Uhr oder nach Terminabsprache können Sie sich auch am Rettungsturm für eine der Kurse anmelden oder weitere Informationen erhalten.**